

Biomedizinische Analytik

Krankheiten auf der Spur

Im Hintergrund, fernab von Ambulanzen, OP-Sälen und Bettenstationen, leisten Biomedizinische Analytiker:innen (BMA) Detektivarbeit. Im Labor erstellen sie mit modernstem Equipment Befunde, die als Grundlage für eine optimale Versorgung der Patient:innen unersetzlich sind.

Unter anderem analysieren die hochqualifizierten Fachkräfte Blut mittels manueller und automatisierter Verfahren, um z.B. die Blutgruppe zu bestimmen. Sie präparieren und untersuchen Gewebe und Körperzellen oder kultivieren Mikroorganismen, um das passende Antibiotikum feststellen zu können. Die daraus erhaltenen Ergebnisse machen es den Ärzt:innen oft erst möglich, verlässliche Diagnosen zu stellen und die geeignete Therapieform zu wählen.



Von der Probenannahme bis zur Befundstellung

Biomedizinische Analytikerinnen finden speziell am Schwerpunkt Krankenhaus Feldkirch und im Medizinischen Zentrallabor (MZL) vielfältige Jobmöglichkeiten:

- Am Institut für Pathologie sind mehrere hochspezialisierte Laborbereiche angesiedelt. In der Histologie werden Gewebeproben untersucht. Die Infektionsserologie liefert Ergebnisse zu Antigenen, Antikörpern und Impfstatus. Mit Hilfe der Mikrobiologie lassen sich Krankheitserreger nachweisen. Die Zytologie untersucht Zellen und nimmt damit bei der Früherkennung von Krebs eine Schlüsselrolle ein. Und die Befunde der Molekularpathologie werden für die moderne Behandlung von Tumor- und Infektionserkrankungen immer bedeutender.
- Im Medizinische Zentrallabor Feldkirch (MZL) werden Laboruntersuchungen an Blut- und Urinproben sowie im Knochenmark durchgeführt. Daneben führt das MZL Kontrollen der im Blutspendedienst Feldkirch hergestellten Blutprodukte durch und sichert damit die Versorgung der Vorarlberger Blutdepots. Insgesamt gehören Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Immunologie, Autoimmunologie, Allergie sowie infektionsserologische und transfusionsmedizinische Untersuchungen zum Spektrum.

Durch den rasanten Fortschritt – medizinisch wie technisch – entwickelt sich die Biomedizinische Analytik stetig weiter. Spannend verspricht die Digitalisierung zu werden: Sie eröffnet ungeahnte Möglichkeiten einer Hochpräzisionsdiagnostik.

Werd' auch du Biomedizinische:r Analytiker:in!

Du liebst Naturwissenschaften und gehst den Dingen gern auf den Grund? Dann passt das Bachelorstudium Biomedizinische Analytik perfekt zu dir. Für einen reibungslosen Start in den Beruf sorgt das Ausbildungspaket von Land Vorarlberg und den Vorarlberger Landeskrankenhäusern – Arbeitsplatzgarantie inklusive.

Wir bieten dir:

- Die Übernahme der gesamten Kosten für den Studienplatz an der fh gesundheit, Innsbruck.
- Einen Ausbildungskostenzuschuss von 150 EUR pro Monat, 12x pro Studienjahr.
- Einen garantierten bezahlten Praktikumsplatz mit professioneller Betreuung in den Vorarlberger Landeskrankenhäusern (VLKH) bzw. im Medizinischen Zentrallabor (MZL).
- Die Teilnahmemöglichkeit an einem Mentoring Programm (mit Einladungen zu Fortbildungen, Mitarbeitererevents etc.)
- Einen vertraglich garantierten höchst attraktiven Arbeitsplatz in den VLKH/im MZL.

Voraussetzungen:

- Deine Bewerbung bei den VLKH/beim MZL und deren vertragliche Zusage, dass du ins Programm aufgenommen wirst.
- Deine erfolgreiche Bewerbung (Zusage für einen Studienplatz) an der fh gesundheit.
- Deine Entschlossenheit, das Studium engagiert durchzuführen und abzuschließen.
- Deine Bereitschaft, anschließend für mindestens drei Jahre in den Vorarlberger Landeskrankenhäusern oder im Medizinischen Zentrallabor zu arbeiten.

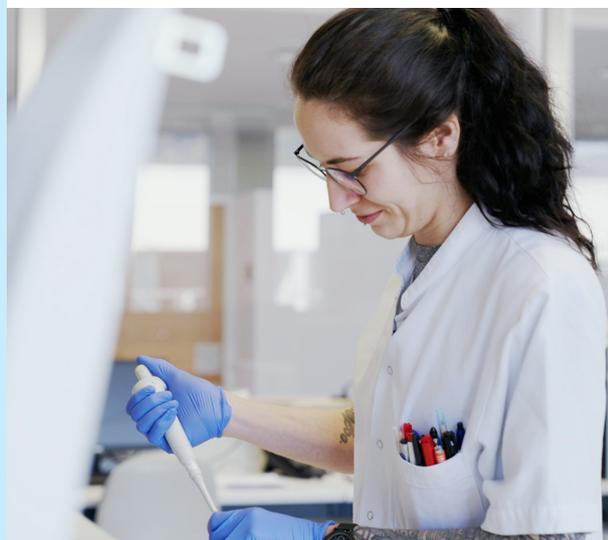
Für nähere Infos melde dich bei:

Friederike Pipal, MSc am Institut für Pathologie
(friederike.pipal@lkhf.at) oder
Ursula Fruth, BSc im Medizinischen Zentrallabor
(ufruth@mzl.at) und vereinbare einen Schnuppertag!



„Wir tragen viel Verantwortung und erfahren viel Wertschätzung. Denn selbst die neueste Technik kann die Fachkraft im Labor nicht ersetzen.“

**Christina Amann, BSc,
Institut für Pathologie,
LKH Feldkirch**



„Hinter jeder einzelnen Probe steht ein Mensch – eine Mutter, eine Schwester, ein Bruder. Alle sollen mit bestem Wissen und Gewissen versorgt werden.“

**Nina Hartmann, BSc,
Medizinisches Zentrallabor**

